



NEPAL



Projektgebiet ÖRK:
Rukum, Rolpa

Weitere Informationen:
michael.grabner@roteskruz.at
☎ ++43 1 58900-704

	Nepal	Österreich
Fläche in km ²	147.181	83.871
EinwohnerInnen in Mio.	28,3	8,3
Ländliche Bevölkerung in %	83	33
Human Development Index UNDP	144	14
Gesellschaft		
Sprachen	Nepalesisch, daneben rund 50 Minderheitensprachen	Deutsch Regional: Slowenisch, Kroatisch
Religionen	80% Hindus, 15% Buddhisten, 3% Moslems, 2% Christen, Missionierungsverbot	73,6% Katholiken, 4,7% Protestanten, 4,2% Muslime, 2,2 % Orthodoxe, 0,1%Juden, 12% o.B.
Gesundheit		
Lebenserwartung	66,3	79,9
ÄrztInnen pro 10.000 EinwohnerInnen	2	37
Säuglingssterblichkeit pro 1.000	47,5	4
Unterernährte Kinder unter 5 Jahren in %	38,8	0
Erwachsene mit HIV/Aids in %	0,5	0,2
Zugang zu sicherem Trinkwasser in %	89	100
Zugang zu sanitären Anlagen in %	27	100
Bildung		
Alphabetisierungsrate in %	48,6	~100
Wirtschaft		
Hauptexportprodukte	Teppiche, Kleidung, Lederwaren, Juteprodukte, Getreide	Maschinen, Autoindustrie, Papier, Metall, Eisen, Chemikalien, Textilien
BSP/Kopf/Jahr in USD	1.049	37.370
% Bevölkerung die von < 1,25 USD/Tag lebt	55,1	0
Arbeitslosigkeit in %	46	3,9
Inflation in %	7,7	3,2

Quellen: UNDP United Nations Development Report 2009, deutsches Auswärtiges Amt, www.cia.gov, www.who.int



NEPAL

Aus Liebe zum Menschen.

Nepal befindet sich nach Jahren des Konflikts – 2008 wurde die Monarchie abgeschafft und die Republik ausgerufen – nur sehr langsam auf dem Weg der Besserung. Das laut Vereinten Nationen nach wie vor ärmste Land Südasiens wagt seitdem einen Neubeginn, der von Rückschlägen durch immer häufiger eintretende Naturkatastrophen – wie Überschwemmungen und Erdbeben – geprägt ist. Eine Tendenz, die durch den Klimawandel hervorgerufen wird. Das Nepalesische Rote Kreuz (NRCS) führte gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK) im Dezember 2007 eine Evaluierung der humanitären Situation in möglichen Projektgebieten in Nepal durch. Viele Teile des Landes sind nur sehr schwer zugänglich. Das staatliche Gesundheitswesen kann für die meisten Nepali die Grundversorgung nicht sicherstellen. Vor allem im ländlichen Raum fehlt es am Notwendigsten und die Armut hat zahlreiche Ursachen. In Zusammenarbeit mit dem NRCS führt das ÖRK zwei Entwicklungsprojekte durch – mit dem Ziel, zur Erreichung der Millennium Development Goals zur Armutsbekämpfung (MDG 1), Gleichstellung (MDG 3), verbesserter Gesundheit (MDG 4 und 5) und verbessertem Zugang zu Trinkwasser (MDG 7, Ziel 3) beizutragen.

Ländliche Gemeindeentwicklung

Im Distrikt Rukum, im schwer zugänglichen Mittelgebirge, wird die generelle Lebenssituation der ländlichen Bevölkerung mit einem Community Development Programm mittels eines integrativen Programmansatzes – d.h. unter aktiver Einbeziehung und Mitwirkung der Bevölkerung – verbessert. Konkret werden in der Gemeinde Chaukhabhang die Einkommensmöglichkeiten

und Lebensqualität der 4.000 EinwohnerInnen durch Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Wasserversorgung, Gesundheit und Hygiene, Hilfe zur Selbsthilfe und institutioneller Entwicklung des lokalen Roten Kreuzes erhöht.

Projektlaufzeit 2009-2013
Kosten € 400.000,-



Kofinanziert von:
Opec Fund for International Development



Wasser und Hygiene

Im angrenzenden Distrikt Rolpa stellt ein Wasserprojekt die Versorgung mit Trinkwasser und im weiteren Sinne die Verbesserung der Gesundheits- und Hygienesituation bei gleichzeitigem Kapazitätsaufbau der lokalen NRCS sicher. Die Aktivitäten in der Gemeinde Kotgaun (4.500 Menschen) sind ähnlich wie jene des Gemeindeentwicklungsprojektes, jedoch mit stärkerem Schwerpunkt auf Wasserversorgung und Siedlungshygiene. Wasserkomitees sowie Selbsthilfegruppen und gestärkte Rotkreuzstrukturen sorgen für die Nachhaltigkeit des Projektes.

Projektlaufzeit 2009-2011
Kosten rund € 200.000,-

gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

Kofinanziert von: ÖRK LV Tirol

